

UNIVERSITÄT HAMBURG

Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

für die Studiengänge

Gebärdensprachen (BA)

Gebärdensprachdolmetschen (BA)

Gebärdensprachen (MA)

Gebärdensprachdolmetschen (MA)

Gebärdensprachen (Bakkalaureat, auslaufender Studiengang)

Gebärdensprachen (Magister, auslaufender Studiengang)

Gebärdensprachdolmetschen (Diplom, auslaufender Studiengang)

**Gebärdensprachen (Lehramt Sonderschulen / Gehörlosenpädagogik /
Schwerpunkt im Unterrichtsfach Deutsch)**

Wintersemester 2021/22

Erster Vorlesungstag: **Montag** 11.10.2021

Letzter Vorlesungstag: **Samstag** 29.01.2022

Weihnachtsferien

Letzter Vorlesungstag: 19. Dezember 2020

Erster Vorlesungstag: 3. Januar 2021

Universität Hamburg

Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser (IDGS)

Gorch-Fock-Wall 7, 20354 Hamburg, www.idgs.uni-hamburg.de

Institutsleitung: Prof. Dr. Annika Herrmann (Elternzeit)

Beauftragte für die BA- und MA-Studiengänge des IDGS (inkl. Studienfachberatung für die Fächer Gebärdensprachen und Gebärdensprachdolmetschen):

Prof. Dr. Annika Herrmann

Geschäftszimmer des IDGS

Gorch-Fock-Wall 7, Zi. C0054

Lehrveranstaltungsmanagement

Tel: 040-42838-3240

Sprechstunden: Di/Do 10-12 Mi 9-10 u. 14-15 Do 15-16

Bibliothek des IDGS:

Gorch-Fock-Wall 7

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-19:00 Uhr (In den Semesterferien können die Öffnungszeiten abweichen.)

Literaturliste, DGS-Kurse zum Selbststudium unter:

www.sign-lang.uni-hamburg.de/BibWeb/Bibliothek.html

Studentische Vertreter*innen des IDGS:

Die Homepage der Fachschaft mit Infos rund ums Studium und zu aktuellen Aktivitäten ist zu finden unter <https://fsrgebaerdensprachen.wordpress.com> und auf <https://www.openolat.uni-hamburg.de/auth/RepositoryEntry/157812295/CourseNode/103208415293582> (OpenOlat)

Mail: Fsr.sign-lang.uhh@outlook.de

Dem **Studierenden-Newsverteiler** könnt ihr über

<https://t.me/joinchat/AAAAAEh8w5AoAfx8jvpuXg> (Telegram) oder

<https://chat.whatsapp.com/HOEs8CIS5sA0yKR0M6qIgL> (Whatsapp) beitreten

Interessengemeinschaft der Deaf-Studierenden:

iDeas, c/o Gorch-Fock-Wall 7 Zi. C0054, www.ideas-hamburg.de

Studentische Stammtische und Interessengruppen:

Aktuelle Termine werden per E-Mail-Verteiler bekannt gemacht.

!!! Bitte gebt immer Eure aktuelle E-Mail und Mobilnummer für aktuelle Infos im Geschäftszimmer ab!!!

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt über STiNE!

Abkürzungen:

BA=Bachelor
DGS=Deutsche Gebärdensprache
FA=Fingeralphabet
FSB=Fachspezifische Bestimmungen
Gr.=Gruppe
Graduiertensch.=Graduiertenschule
GS=Gebärdensprachen
GSD=Gebärdensprachdolmetschen
LP=Leistungspunkte
LV=Lehrveranstaltung
MA=Master
NF=Nebenfach
SLV=Sprachlehrveranstaltung
SoSe=Sommersemester
st.=ständig
St.=Stunden
WB=Wahlbereich
WiSe=Wintersemester

Mo=Montag
Di=Dienstag
Mi=Mittwoch
Do=Donnerstag
Fr=Freitag
Sa=Samstag
So=Sonntag

Modulangebot (mit Lehrveranstaltungsnummer) für BA-Studierende Gebärdensprachen im WiSe 21/22 (Teilnahmevoraussetzungen und Leistungspunkte: siehe auch jeweils gültige FSB)

Folgende Module werden im WiSe 21/22 fortgesetzt:

A14 (DGS 3)/ A03 (DGS 4) 2. Teil	Deutsche Gebärdensprache II	52-041/-042
-------------------------------------	-----------------------------	-------------

Folgende Module beginnen im WiSe 21/22 und werden im SoSe 2022 fortgesetzt:

E12	Einführung in die Gebärdensprachlinguistik	52-030
A11/A01 1. Teil	Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung	52-040
V01/1	Verfahren der Bildgebung	52-043

Folgende Module werden im WiSe 2021/22 komplett angeboten:

E13	Deutsche Gebärdensprache I	52-031-52-036
E15	Einführungskurs Deutsche Gebärdensprache	52-037-52-039
V02/ V07	Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen	52-044/-045
V03/ V09	Deutsche Gebärdensprache III	52-046-52-049
AM	Abschlussmodul	52-065

**Modulangebot (mit Lehrveranstaltungsnummer) für BA-Studierende
Gebärdensprachdolmetschen im WiSe 2021/22 (Teilnahmevoraussetzungen und
Leistungspunkte: siehe auch jeweils gültige FSB)**

Folgende Module werden im WiSe 2021/22 fortgesetzt:

A14 (DGS 3)/ A03 (DGS 4) 2. Teil	Deutsche Gebärdensprache II	52-041/-042
V06 2. Teil	Dolmetschtechniken	52-060-52-063
GSD-WB-A/B	Wahlpflichtmodul Praxis GSD	52-064

Folgende Module beginnen im WiSe 2021/22 und werden im SoSe 2022 fortgesetzt:

E12 1. Teil	Einführung in die Gebärdensprachlinguistik	52-030
E17 1. Teil	Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens	52-050
E18 1. Teil	Dolmetschtechniken I	52-051
A11/A01 1. Teil	Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung	52-040
A17/A05 1. Teil	Theorie und Praxis des GS-dolmetschens II	52-052/-053
A18/A06 1. Teil	Dolmetschtechniken II	52-054
V01 1. Teil	Verfahren der Bildgebung	52-043
V05 1. Teil	Theorie und Praxis des GS-dolmetschens III	52-055-52-059
GSD-WB-A/B	Wahlpflichtmodul Praxis GSD	52-064

Folgende Module werden im WiSe 2021/22 komplett angeboten:

E13	Deutsche Gebärdensprache I	52-031-52-036
V02/ V07	Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen	52-044/-045
V03/ V09	Deutsche Gebärdensprache III	52-046-52-049
V06	Dolmetschtechniken III	52-060-52-063
AM	Abschlussmodul	52-066

**Modulangebot (mit Lehrveranstaltungsnummer) für MA-Studierende
Gebärdensprachen im WiSe 2021/22 (Teilnahmevoraussetzungen und Leistungspunkte:
siehe auch jeweils gültige FSB)**

Folgende Module werden im WiSe 2021/22 fortgesetzt:

M01/M1 2. Teil	Gebärdensprachgrammatik/ Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache	52-040
M05/M6 2. Teil	Gebärdensprachdaten/ Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen	52-072

Folgende Module beginnen im WiSe 2021/22 und werden im SoSe 2022 fortgesetzt:

M03/M3.1. 1. Teil	Angewandte Sprachwissenschaft und Gebärdensprach- Gemeinschaften/ Kulturwissenschaften	52-070
M04/M4 1. Teil	[ENTFÄLLT] Empirische und experimentelle GS-Linguistik/ Empirische GS-Linguistik	52-071

Folgende Module werden im WiSe 2021/22 komplett angeboten:

M02/M2	Schnittstelle von Gebärdensprachen, Lautsprache und Gestik/ Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache	52-068/-069
M06/M5	Betreutes Forschen im Team	52-073

**Modulangebot (mit Lehrveranstaltungsnummer) für MA-Studierende
Gebärdensprachdolmetschen im WiSe 2021/22 (Teilnahmevoraussetzungen und
Leistungspunkte: siehe auch jeweils gültige FSB)**

Folgende Module werden im WiSe 2021/22 fortgesetzt:

M01/M1 2. Teil	Gebärdensprachgrammatik/ Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache	52-040
M05/M6 2. Teil	Gebärdensprachdaten/ Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen	52-072

Folgende Module beginnen im WiSe 2021/22 und werden im SoSe 2022 fortgesetzt:

M03/M3.1. 1. Teil	Angewandte Sprachwissenschaft und Gebärdensprach-Gemeinschaften/ Kulturwissenschaften	52-070
M04/M4 1. Teil	[ENTFÄLLT] Empirische und experimentielle GS-Linguistik/ Empirische GS-Linguistik	52-071

Folgende Module werden im WiSe 2021/22 komplett angeboten:

M02/M2	Schnittstelle von Gebärdensprachen, Lautsprache und Gestik/ Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache	52-068/-069
M06/M5	Betreutes Forschen im Team	52-073
M11	Konferenzdolmetschen in internationalen Zusammenhängen	52-074/-075

Wintersemester 21/22

Lehrender	Fabian Bross
BA GS	(IDGS-E12) Einführung Gebärdensprachlinguistik/ Vorlesung
BA GSD	(IDGSD-E12) Einführung Gebärdensprachlinguistik/ Vorlesung
BA WB	SLM-WB
MA GS	MA-WB
MA GSD	MA-WB
Magister GS	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwissenschaft/ Seminar I b
Dipl. Dolmetschen	(e) Linguistik/ Seminar 1b
Titel	Modalitätsbedingte Eigenschaften von Gebärdensprachen
LV-Nummer	52-030
Ort	Digital
Dauer	1st.
Zeit	Do, 9-10
LP BA	2 LP (Studienleistung)

Inhalt:

Gebärdensprachen sind aufgrund ihrer linguistischen Struktur ebenso voneinander zu differenzieren wie verschiedene Lautsprachen. Dennoch gibt es modalitätsspezifische Gemeinsamkeiten, in denen sich Gebärdensprachen von Lautsprachen unterscheiden. Diese Unterschiede betreffen unter anderem die visuell-gestische Nutzung des Raumes und die Möglichkeit, durch die parallele Nutzung mehrerer Artikulatoren verschiedene Informationen simultan zu kommunizieren. In dieser Vorlesung wird eine Einführung in grundlegende linguistische Terminologie gegeben. Außerdem werden diese Begriffe anhand von Sprachbeispielen aus unterschiedlichen linguistischen Forschungsbereichen verdeutlicht.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme (2 LP)

Wintersemester 21/22

Lehrende	Patricia Barbeito Rey-Geißler, Stefan Goldschmidt, Simon Kollien
BA GS	(IDGS-E13) Einführungsmodul DGS I/ einsemestrig/ Sprachlehrveranstaltung
BA GSD	(IDGS-E13) Einführungsmodul DGS I/ einsemestrig/ Sprachlehrveranstaltung
MA GS	./.
MA GSD	./.
Titel	DGS 1
LV-Nummer	52-031-52-036
Ort	vorrangig digital, ggf. Präsenz für Mo: Ü35, Hörsaal A oder GFW 7, C0045/ SpL B1047; Übungen digital
Dauer	insgesamt 10 St.
Zeit Gr. 1 online	Mo 10-13; Di 8-10; Do 12-14; Fr 8-11
Zeit Gr. 2 online	Mo 13.30-16.30; Di 10-12; Do 14-16, Fr 12-15
Zeit Gr. 1 GFW 7	Mo 10-13 (eventuell)
Zeit Gr. 2 GFW 7	Mo 13.30-16.30 (eventuell)
Zeit Gr. 1+2 Ü35	Mo 15-18
Zeit Übung Gr. 1	Mi 16-18 (DGS); Mi 12-13 (FA)
Zeit Übung Gr. 2	Mi 14-16 (DGS); Mi 13-14 (FA)
LP BA	Sprach-LV 8 LP, Übung DGS 2 LP, FA 1 LP

Inhalt:

In diesem Kurs wird die Deutsche Gebärdensprache (DGS) mit dem Lexikon und der Grammatik in ihrer besonderen räumlich-visuellen Modalität gelehrt.

Zuerst werden körperliche, gestische und mimische Ausdrucksmöglichkeiten der Hände, des Gesichts und des Oberkörpers entdeckt, um die Anforderungen der visuo-gestischen Sprachmodalität erfüllen zu können.

Es wird zunächst das Verstehen und Verwenden von alltäglichen Gebärden und sehr einfachen Sätzen geübt, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse abzielen. Folgende Themen werden beispielsweise behandelt: Vorstellung von Personen, Fragen stellen, Familienformen, Zeitangaben, Ortsangaben, einfache und alltägliche Tätigkeiten. Ziel ist hierbei, eine einfache Art der Verständigung zwischen den Gesprächspartner*innen zu ermöglichen.

Dieser DGS-Kurs beinhaltet dabei Lehre in drei Bereichen: Rezeption, Produktion und Interaktion. Zudem wird im Rahmen des Kurses auch das Sprachlabor genutzt, um so die DGS-Fähigkeiten und -kompetenzen weiterhin gezielt verbessern zu können.

Neben Plenumssitzungen werden ein Tutorium und ein Kurs zum Trainieren des Fingeralphabets angeboten. Eine regelmäßige Teilnahme ist hierbei erforderlich.

Zusätzlich wird eine E-Learning-Plattform für selbstständiges Üben der Kursinhalte zur Verfügung gestellt.

Prüfungsvoraussetzung: Regelmäßige, aktive Teilnahme

Am Ende des Kurses werden Prüfungen über den Stand der Gebärdensprachkompetenz in den Bereichen Rezeption, Produktion und Interaktion durchgeführt.

Empfehlung zur vorbereitenden Lektüre:

Die Materialien werden zu Kursbeginn bestellt und verteilt:

Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe I und Stufe II -Arbeitsbücher mit Arbeitsvideos und Vokabel-CDs, beides vom Signum-Verlag.

Wintersemester 21/22

Lehrende	Ina Warnke
BA GS	(IDGS-E15) Einführungsmodul DGS I/ einsemestrig/ Sprachlehrveranstaltung
BA GSD	./.
MA GS	./.
MA GSD	./.
Titel	DGS-Einführungskurs NF
LV-Nummer	52-037-52-039
Ort	Digital
Dauer	4st. + 1st. Übung + 1 st. FA-Übung
Zeit SLV	Mo 16-18; Di 16-18
Zeit Übung	Mi 16-17 (DGS); Mi 17-18 (FA)
LP BA	Sprach-LV 4 LP, Übung DGS 1 LP, Übung FA 1 LP

Inhalt:

In diesem Sprachpraxiskurs wird die Deutsche Gebärdensprache (DGS) mit dem Aufbau des ersten Gebärdenschatzes und der gebärdensprachlichen Grammatik in ihrer besonderen räumlich-visuellen Modalität gelehrt.

In diesem Kurs wird als Einführung in DGS zuerst ein Einblick in die Möglichkeiten von ersten Ausdrucksformen bzw. die Verwendung von Arten der Mimik zur Beschreibung und zum Verstehen von Formen oder Vorgängen vermittelt und diese erprobt (Visuell-Gestische-Kommunikation).

Darauf aufbauend wird als Einstieg in die Kommunikation mit der DGS in erste grammatische Strukturen der DGS eingeführt und diese eingeübt. Dazu wird auch parallel das deutsche Fingeralphabet vermittelt. Ziel ist es, erste Sätze und Beschreibungen für den alltäglichen Bedarf zu erwerben und anwenden zu können. Themen sind z.B.: Sich vorstellen, Wohnverhältnisse, Wegbeschreibungen und Beschreibungen der näheren Umgebung mit Einkaufsmöglichkeiten.

Als methodische Formen der Gebärdensprachlehre werden Rezeptionen von Videosequenzen oder vorgeführten gebärdensprachlichen Darbietungen, ausgeführte Interaktionen und eigenständige Produktionen in der DGS verwendet. Es werden auch eigene Videoaufnahmen in der Gebärdensprache gemacht und sich darüber ausgetauscht. Zu diesem Zweck wird ggf. das Sprachlabor aufgesucht.

Neben den Plenumssitzungen werden Tutorien zur DGS und zum Fingeralphabet durchgeführt. Zusätzlich wird eine E-Learning-Plattform für selbstständiges Üben der Kursinhalte zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzung: regelmäßige und aktive Teilnahme

Modulprüfung: sprachpraktische Prüfung

Empfehlung zur vorbereitenden Lektüre:

Das Material wird zu Kursbeginn bestellt und verteilt:

Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe I vom Signum-Verlag.

Wintersemester 21/22

Lehrender	Szilárd RácZ-Engelhardt
BA GS	(IDGS A11/ GS-A01) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (1. Teil)/ Projektseminar
BA GSD	(IDGS A11/ GS-A01) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (1. Teil)/ Projektseminar
BA WB	Fachnahe WB
MA GS	(DGS-M01) Gebärdensprachgrammatik/ (GS-M1) Gebärdensprachlicher Strukturkurs/ Seminar 1/ Seminar A/ MA-WB
MA GSD	MA-WB
Magister GS	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwissenschaft/ Seminar I b
Diplom GS	(e) Linguistik/ Seminar I b
Titel	Linguistische Analysen von Gebärdensprachen
LV-Nummer	52-040
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Di 8-10
LP BA + BA WB	3 LP (Studienleistung)
LP MA	5 LP (Klausur)
LP WB	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

Dieses Seminar ist der erste Teil des Aufbaumoduls A11/ A01 und richtet sich an Studierende, die das Einführungsmodul erfolgreich besucht haben.

Ziel des Seminars ist es, durch praktische Beispiele einen Einblick in die wissenschaftliche Analyse der Grammatik der Deutschen Gebärdensprache zu erhalten.

Im Mittelpunkt stehen dabei gebärdensprachliche Äußerungen, die segmentiert und analysiert werden. Somit gehen wir auf Beschreibungen der Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexikon ein und thematisieren die Raumnutzung und die simultane Produktion/Verarbeitung. Das Seminar richtet sich ausdrücklich auch an Studierende des Studiengangs Gebärdensprachdolmetschen.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule E11/E01 und E12/E02

Wintersemester 21/22

Lehrende	Stefan Goldschmidt, Simon Kollien, Alexander von Meyenn
BA GS	(IDGS A14/ GS-A03) Aufbaumodul Deutsche Gebärdensprache II/ Sprachlehrveranstaltung
BA GSD	(IDGS A14/ GS-A03) Aufbaumodul Deutsche Gebärdensprache II/ Sprachlehrveranstaltung
MA GS	./.
MA GSD	./.
Magister GS	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ Sprachlehrveranstaltung II
Diplom GS	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ Sprachlehrveranstaltung
Titel	Kompaktkurs DGS 3 (GS-A03: DGS 4)
LV-Nummer	52-041 u. 52-042
Ort	vorrangig digital, Mo (von Meyenn) ggf. Präsenz GFW 7, C0045/ SpL 1047
Dauer	2st.
Zeit Gr. 1	Mo 8-10; Di 12-14; Fr 10-12
Zeit Gr. 2	Mo 10-12, Di 14-16; Fr 12-14
LP BA	6 LP (sprachpraktische Prüfung)

Inhalt:

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die ihre DGS-Fähigkeiten vertiefen wollen. Es werden im Rahmen von rezeptiven und produktiven Sprachübungen einzelne Aspekte der DGS-Grammatik, der Textstruktur und des Wortschatzes genauer erörtert und geübt, wobei Klassifikatoren, Verortung, Referenzbezügen, Rollenübernahme und kontextabhängigen Gebärden breiter Raum gegeben wird. Diese sprachlichen Mittel sollten vermehrt in „abstrakten“ Themenbereichen wie der Politik oder der Kunstdiskussion angewendet werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Wiedergabe deutscher Texte in DGS. Darüber hinaus wird vermehrt das Textverständnis von DGS-Texten anderer Gehörloser als der Lektoren am IDGS geübt, so dass die Kursteilnehmer*innen individuelle Gebärdenstile und dialektale Varianten kennen lernen können. In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen DGS-Kursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Produktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen deutschen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert.

Ablauf:

In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen Kompaktkursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Reproduktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert. Dabei werden Satztypen bzw. Ausdrucksformen besprochen und eingeübt. Als auflockernde Einheiten sind auch Gebärdenspiele bzw. kreativer Umgang mit DGS vorgesehen.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung: regelmäßige, aktive Teilnahme, erfolgreich abgeschlossenes Modul E13. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 18 Personen beschränkt. Bearbeitung von Aufgabenstellungen und bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“.

Art der Prüfung: Sprachpraktische Prüfung (1) (30 Minuten)

Wintersemester 21/22

Lehrender	Szilárd RácZ-Engelhardt
BA GS	(GS-V01/V1/V07) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (1. Teil)/ Projektseminar
BA GSD	(GS-V01/V1/V07) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (1. Teil)/ Projektseminar
BA WB	Fachnaher WB
MA GS	MA-WB
MA GSD	MA-WB
Magister GS	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ Seminar II
Diplom GS	(e) Kulturwissenschaft/ Seminar II/ (f) Linguistik / Seminar II
Titel	Multimodale (Gebärdens-)Sprachforschung: Internationale Beiträge
LV-Nummer	52-043
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Mi 10-12
LP BA+BA WB	3 LP (Studienleistung)
LP WB	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

Dieses Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Studien von internationalen Forscherinnen und Forschern im Bereich der Gebärdensprachforschung aus Bereichen von Gebärdensprachdolmetschen, Gebärdensprachlinguistik und Gebärdensprachkultur. In diesem Semester steht der Begriff *Multimodalität* im Mittelpunkt und wird für uns in den Seminarsitzungen als Ausgangspunkt fungieren.

Die Texte werden von allen gelesen, um dann in einer moderationsgeleiteten Runde die Vorstellungen der Personen, ihre Forschungsthesen und eine kritische Reflexion der Arbeiten zu diskutieren.

Vorausgesetzt wird eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft englische Texte zu lesen. Gebärdensprachwissenschaftliche Kenntnisse sind erwünscht, Studienleistung 3LP

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Aufbaumodul A11/A01 oder A12/A02

Wintersemester 21/22

Lehrender	Fabian Bross
BA GS	(GS-V02) Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (einsemestrig)/ Projektseminar
BA GSD	(GS-V02) Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (einsemestrig)/ Projektseminar
BA WB	Fachnaher WB
MA GS	MA-WB
MA GSD	MA-WB
Magister GS	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwissenschaft/ Seminar II
Diplom GS	(e) Kulturwissenschaft/ Seminar II/ (f) Linguistik / Seminar II
Titel	(Gebärden-)Sprache und Kognition
LV-Nummer	52-044
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Mo 10-12
LP BA	3 LP (Studienleistung)
LP WB	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

In diesem Kurs werden wir uns ausgewählte Themen der Psycho- und Neurolinguistik näher ansehen. Das Seminar findet abwechselnd synchron und asynchron statt. Das bedeutet konkret: In einer synchronen Woche treffen wir uns über Zoom, in einer asynchronen Woche erhalten Sie ein Video. In den synchronen Sitzungen diskutieren wir jeweils einen Text (auf Englisch). Die erste Sitzung ist natürlich synchron. Achtung: Dies ist ein leseintensiver Kurs!

Teilnahmevoraussetzung: regelmäßige und aktive Teilnahme, erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A11/A01 o. A12/A02

Wintersemester 21/22

Lehrender	Fabian Bross
BA GS	(GS-V02) Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (einsemestrig)/ Seminar II
BA GSD	(GS-V02) Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (einsemestrig)/ Seminar II
BA WB	Fachnaher WB
MA GS	MA-WB
MA GSD	MA-WB
Magister GS	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwissenschaft/ Seminar II
Diplom GS	(e) Kulturwissenschaft/ Seminar II/ (f) Linguistik / Seminar II
Titel	Alles gleich? Alles anders? Was Gebärdensprachen und Lautsprachen (nicht) gemeinsam haben
LV-Nummer	52-045
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Mo 12-14
LP BA	7 LP (Hausarbeit)
LP WB	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand ausgewählter Themenbereiche mit der Frage, wie sehr sich Gebärdensprachen in ihrer Struktur von Lautsprachen unterscheiden. Es stellt sich die Frage, ob sich Gebärdensprachen aufgrund der „gestisch-visuellen“ Modalität von Lautsprachen unterscheiden. Dazu kann man zwei Standpunkte einnehmen: Man kann annehmen, dass es große strukturelle Unterschiede zwischen den Sprachtypen gibt oder dass diese Unterschiede nur oberflächlicher Natur sind. Das Augenmerk dieses Kurses liegt auf syntaktischen Phänomenen (beispielsweise WH-Bewegung, Satztypen, Negation), wir werden uns aber auch mit der Frage auseinandersetzen, ob es Gesten in Gebärdensprachen gibt. Achtung: Dies ist ein leseintensiver Kurs!

Teilnahmevoraussetzung: regelmäßige und aktive Teilnahme, erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A11/A01 o. A12/A02

Wintersemester 21/22

Lehrender	Stefan Goldschmidt
BA GS	(GS-V09) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
BA GSD	(GS-V03) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
MA GS	MA-WB
MA GSD	MA-WB
Magister GS	(c) Sprachpraxis DGS/ Sprachlehrveranstaltung II
Diplom GS	(a) Sprachkompetenz DGS/ Sprachlehrveranstaltung II
Titel	Gebärdentechnik: Filme beschreiben im Vortrag
LV-Nummer	52-046
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Do 14-16
LP BA	3 LP (gebärdensprachliche Prüfung)
LP WB	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

In diesem Seminar befassen wir uns damit, Ausschnitte aus Spiel- oder Animationsfilmen anzusehen und diese anschließend in die DGS zu übersetzen. Zum einen geht es also darum, dass die TN ihre visuelle Wahrnehmung und das Verstehen visuell dargebotener Erzählungen schulen. Bei der gebärdensprachlichen Wiedergabe gilt es, den Inhalt oder den roten Faden aus einem Filmclip möglichst semantisch vollständig und richtig zu reproduzieren, wobei ein besonderes Augenmerk auf einer präzisen Ausführung, flüssigem Gebärdentempo und einem natürlichen Ausdruck liegen wird. Zu diesen Kriterien wird es auch Übungen geben.

Teilnahmevoraussetzung: Abschluss des Aufbaumoduls A14/A03

Voraussetzung für die Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme

Prüfungsleistung: Gebärdete Wiedergabe eines Films/ Vortrag, 3 LP

Wintersemester 21/22

Lehrender	Marco Schwager
BA GS	(GS-V09) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
BA GSD	(GS-V03) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
MA GS	MA-WB
MA GSD	MA-WB
Magister GS	(c) Sprachpraxis DGS/ Sprachlehrveranstaltung II
Diplom GS	(a) Sprachkompetenz DGS/ Sprachlehrveranstaltung II
Titel	Gebärdentechnik: Grammatik
LV-Nummer	52-047
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Di 10-12
LP BA	3 LP (gebärdensprachliche Prüfung/ Videohausarbeit)
LP WB	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

In dieser Veranstaltung soll das bisher gelernte Wissen über die Grammatik der Deutschen Gebärdensprache vertieft und weitere grammatische Aspekte neu erlernt werden.

Es werden u.a. die grammatischen Funktionen der Komparation und die Fingerorte vorgestellt bzw. gebärdensprachlich produktiv angewendet und trainiert. Dazu gehört auch, sich flüssig zu verschiedenen Themen gebärdensprachlich zu äußern.

Von den Studierenden wird zu den jeweiligen Grammatikteilen die Produktion eines gebärdensprachlichen Textes gefordert. Dazu gibt es im Anschluss jeweils ein Feedback.

Die Teilnahme ist auf 18 Personen begrenzt. Da dieses Seminar in Gebärdensprache durchgeführt wird, sind entsprechende Gebärdensprachvorkenntnisse absolute Voraussetzung.

Teilnahmevoraussetzung: Abschluss des Aufbaumoduls A14/A03

Voraussetzung für die Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme

Prüfungsleistung: Gebärdete Wiedergabe eines Films,

BA Gebärdensprachdolmetschen und BA Gebärdensprachen (auch Nebenfach):

Sprachpraktische Prüfung in Videoform. Auf Basis einer Aufgabenstellung wird ein DGS-Video erstellt.

Wintersemester 21/22

Lehrender	Benjamin Kuffel
BA GS	(GS-V09) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
BA GSD	(GS-V03) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
MA GS	MA-WB
MA GSD	MA-WB
Magister GS	(c) Sprachpraxis DGS/ Sprachlehrveranstaltung II
Diplom GS	(a) Sprachkompetenz DGS/ Sprachlehrveranstaltung II
Titel	Spezieller Kommunikationsbereich: Technik
LV-Nummer	52-048
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Di 14-16
LP BA	3 LP (gebärdensprachliche Prüfung/ Videohausarbeit)
LP WB	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

In der Sprachlehrveranstaltung "Spezieller Kommunikationsbereich: Technik" wird angestrebt, die Rezeption und sprachliche Produktion von DGS-Texten mit Sachverhalten aus dem umfassenden Bereich der Technik zu verbessern und einzuüben. Viele Gehörlose sind beruflich im technischen Bereich beschäftigt, der über ein breites Feld an sprachlichen Repräsentationen in den Lautsprachen (z.B. Fachterminologie, Fachtexte) verfügt. Bisher gab es erst in den letzten Jahren Bestrebungen auch in der Deutschen Gebärdensprache eine entsprechende Fachterminologie zu erheben (siehe Fachgebärdenlexika, wie Computerterminologie-Lexikon und Tischler/Schreiner im Signum Verlag). Daher gibt es bisher wenige Übungsmöglichkeiten, um die Rezeption von gebärdensprachlicher Terminologie bzw. gebärdeter Sachverhalte im technischen Bereich zu verbessern bzw. selbst reproduzieren zu können. Deshalb wird mit diesem Seminarangebot angestrebt die DGS-Kompetenz im technischen Bereich auszubauen.

Ablauf des Seminars: Da bisher wenig Übungs-Material zu diesem Thema vorliegt, müssen daher im Seminar hauptsächlich Spracherhebungsverfahren angewendet werden: Zuerst wird das vorliegende Material (Lexika, Videos) aus dem Bereich der Technik gesichtet und Themenbereiche eingegrenzt. Anschließend werden anhand Textvorlagen aus dem technischen Bereich wie Betriebsanleitungen, Beschreibungen von maschinellen Funktionen und Vorgängen Darstellungen in DGS erörtert und eingeübt. Technische Erklärungen durch Gehörlose auf Video werden betrachtet und Prinzipien erarbeitet. Dabei werden die in den Basiskursen erworbenen DGS-Strukturen wie Lokalität, Indexformen, Klassifikatorarten, Bewegungsausführungen etc. auf den technischen Bereich übertragen und angewendet. Es sind auch Exkursionen zu den Arbeitsplätzen von Gehörlosen im technischen Bereich geplant, um technische Erörterungen in DGS zu rezipieren, wobei Videoaufnahmen gemacht werden können. Die Teilnehmer sind eingeladen, eigene Ideen einzubringen und mitzugestalten, Eigeninitiative ist ausdrücklich erwünscht. Das Seminar wird ausschließlich in der Unterrichtssprache DGS durchgeführt.

Teilnahmevoraussetzung: Abschluss des Aufbaumoduls A14/A03

Voraussetzung für die Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme

Prüfungsleistung: Gebärdete Wiedergabe eines Films, 3 LP

Wintersemester 21/22

Lehrende	Linda Hemmetzberger
BA GS	(GS-V03) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
BA GSD	(GS-V03) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ Sprachlehrveranstaltung
MA GS	MA-WB
MA GSD	MA-WB
Magister GS	(c) Sprachpraxis DGS/ Sprachlehrveranstaltung II
Diplom GS	(a) Sprachkompetenz DGS/ Sprachlehrveranstaltung II
Titel	Spezieller Kommunikationsbereich: Biologie
LV-Nummer	52-049
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Do 16-18
LP BA	3 LP (gebärdensprachliche Prüfung/ Videohausarbeit)
LP WB	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

In dieser Veranstaltung sollen Grundlagen der Biologie in der Deutschen Gebärdensprache erarbeitet werden. Die fachwissenschaftliche Biologie ist mit ihren vielen Fachbegriffen eine Herausforderung bei der Übersetzung in die Gebärdensprache. Es werden verschiedene Themen bezüglich der Fachbegriffe und bildlicher Beschreibung in Gebärdensprache vorgestellt.

Von den Studierenden wird zu den jeweiligen fachwissenschaftlichen biologischen Inhalten die Produktion eines gebärdensprachlichen Textes nach Bildvorlage gefordert. Dazu gibt es im Anschluss jeweils ein Feedback.

Die Teilnahme ist auf 18 Personen begrenzt. Da dieses Seminar in Gebärdensprache durchgeführt wird, sind entsprechende Gebärdensprachvorkenntnisse absolute Voraussetzung.

Teilnahmevoraussetzung: Abschluss des Aufbaumoduls A14/A03

Voraussetzung für die Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme

Prüfungsleistung: Gebärdete Wiedergabe eines Films, 3 LP

BA Gebärdensprachdolmetschen und BA Gebärdensprachen (auch Nebenfach):
Sprachpraktische Prüfung in Videoform. Auf Basis einer Aufgabenstellung wird ein DGS-Video erstellt.

Wintersemester 21/22

Lehrende	Simone Scholl
BA GS	./.
BA GSD	(IDGS-E17) Einführungsmodul Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens I (einsemestrig)/ Seminar
MA GS	./.
MA GSD	./.
Diplom GS	(c) Translationswissenschaft/ Seminar I
Titel	Einführung in die Translationswissenschaft
LV-Nummer	52-050
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Di 16-18
LP BA	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

In diesem Seminar geht es nicht (nur) um das Thema Gebärdensprachdolmetschen, sondern um das Dolmetschen im Allgemeinen, denn so sehr unterscheidet sich das Gebärdensprachdolmetschen nicht vom Dolmetschen in und aus anderen Fremdsprachen. Der wissenschaftliche Bereich, der sich damit beschäftigt, ist die Translationswissenschaft. Wir werden uns die Teilbereiche dieser Disziplin ansehen und kennenlernen.

Als Grundlage für die praktischen Dolmetschseminare werden wir uns einige theoretische Modelle ansehen, die versuchen, Dolmetschprozesse nachvollziehbar und begreifbar zu machen.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme und Studienleistung

Wintersemester 21/22

Lehrende	Andrea Schaffers
BA GS	./.
BA GSD	(IDGS-E18) Einführungsmodul Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens I (einsemestrig)/ Translatorische Lehrveranstaltung
MA GS	./.
MA GSD	./.
Diplom GS	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ Translatorische Übung I
Titel	Ganzheitliches Gedächtnistraining
LV-Nummer	52-051
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Mo 8-10
LP BA	4 LP (mündliche und praktische Prüfung 30 min)

Inhalt:

In diesem Seminar wenden wir uns erstmalig einer Dolmetschtechnik zu. Hierbei verbleiben wir in der Sprache Deutsch. Ein Ausgangstext muss inhaltlich vollständig aber eigenen, sich vom Ausgangstext unterscheidenden Worten reformuliert werden.

Gleichzeitig wird die Rhetorik der Arbeitssprache Deutsch verfeinert, der aktive Wortschatz erweitert und ein Arbeitsgedächtnis aufgebaut.

Zum Ablauf:

Durch die wöchentlich stattfindenden Seminarsitzungen werden Übungen vermittelt, die täglich zuhause durchgeführt werden sollen. Die Fortschritte der Gedächtniskapazität, sowie die Hilfestellung bei evtl. auftretenden Problemen führen zu einer Sequenzlänge die relevant für die Modulprüfung ist.

Teilnahmevoraussetzungen oder -beschränkungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, selbstständige Vertiefung, Erstellen und Verschriftlichung einer Audio-Datei (Länge 15 min)

Modulprüfung: mündliche und praktische Prüfung 30 min

Bitte mitbringen: mit Computer kompatibles Aufnahmegerät wie Handy oder Diktiergerät
Aufgrund des hohen Praxisanteils ist eine Teilnehmerbeschränkung auf maximal **18** Personen erforderlich.

Wintersemester 21/22

Lehrende	Simone Scholl
BA GS	./.
BA GSD	(IDGS A17/ GSD-A05) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II (1. Teil)/ Seminar
MA GS	./.
MA GSD	./.
Diplom GS	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ Translatorische Übung I
Titel	Übersetzungskritik
LV-Nummer	52-052
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Do 14-16
LP BA	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

Ausgehend von den Fehlerkategorien nach Cokely werden wir vorliegende Übersetzungen (DGS/D und D/DGS) analysieren und Fehlleistungen hinsichtlich ihrer Ursachen und ihrer Konsequenzen beurteilen. Da aufgrund der von Cokely untersuchten Dolmetschsituation nicht alle möglichen Fehlerursachen beschrieben wurden, werden wir eigene Kategorien entwickeln und beschreiben.

Des Weiteren werden wir uns mit Strategien zur Vermeidung von Fehlern und zum Umgang mit unvermeidlichen Fehlleistungen beschäftigen. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit eigenen Übersetzungen, um "typische" Fehler in eigenen Übersetzungen zu erkennen.

Teilnahmevoraussetzung: regelmäßige und aktive Teilnahme, erfolgreicher Abschluss der Module E17 + E18

Teilnahmevoraussetzung Kontaktstudium bzw. Gasthörerschaft: für GSD-Studierende anderer Universitäten, Fortgeschrittene oder Anfänger

Wintersemester 21/22

Lehrende	Andrea Schaffers
BA GS	./.
BA GSD	(IDGS A17/ GSD-A05) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II (1. Teil)/ Translatorische Lehrveranstaltung/ Fachnaher WB
MA GS	./.
MA GSD	./.
Diplom GS	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ Translatorische Übung II
Titel	Konsequitvdolmetschen Deutsch-DGS
LV-Nummer	52-053
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Di 10-12
LP BA	4 LP (dolmetschpraktische Prüfung D-DGS)
LP WB	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

Die Technik des Konsequitvdolmetschens zeichnet sich durch zeitverzögertes Dolmetschen aus. Zunächst wird eine Originalaussage aufgenommen, analysiert und in einem 3. Schritt reformuliert. In diesem Seminar wird in die Sprachrichtung DGS gearbeitet.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Das Seminar richtet sich an Studierende, die eine TN an einem Seminar Vom-Blatt-Übersetzen nachweisen können. Es bereitet auf die Seminare dieses Studienschwerpunktes zum Simultandolmetschen vor.

TeilnehmerInnen dieses Seminars sollten pro Woche mindestens 3-5 Stunden Heimarbeit zur Vor- und Nachbereitung in die Semesterplanung miteinbeziehen. Ein Eingangstest zu Gedächtniskapazität wird zu Beginn des Semesters durchgeführt. Es wird eine Kapazität von 3 min 10 sek. erwartet. Da das Seminar auf die Veranstaltung Notizentechnik aufbaut, werden die dort vermittelten Kenntnisse sowie die Fähigkeit Notizen zu nehmen vorausgesetzt.

Teilnahmevoraussetzung: regelmäßige und aktive Teilnahme, erfolgreicher Abschluss der Module E17 und E18

Teilnahmevoraussetzung für Kontaktstudium bzw. Gasthörerschaft: Studierende anderer GSD-Studiengänge, die bereits Kenntnisse in der Vom-Blatt-Technik erworben und mindestes 2 Semester DGS mit 6 Std. besucht haben

Modulprüfung: neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme die Abgabe einer Konsequitivübersetzung (Bewertung mindestens ausreichend) und darüber hinaus die Abgabe eines Vortrages mit Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Sitzung in Schriftform.

Wintersemester 21/22

Lehrende	Simone Scholl
BA GS	./.
BA GSD	(IDGS A18/ GSD-A05) Aufbaumodul: Dolmetschtechniken II (1. Teil)/ Translatorische Lehrveranstaltung/ Fachnaher WB
MA GS	./.
MA GSD	./.
Diplom GS	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ Translatorische Übung II
Titel	Simultandolmetschen I Deutsch-DGS
LV-Nummer	52-054
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Mo 14-16
LP BA	3 LP (dolmetschpraktische Prüfung)
LP WB	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

In diesem Seminar geht es um das Dolmetschen einfacher Vorträge, die von den Seminarteilnehmern selbst erstellt werden. Neben der Analyse gebärdensprachlicher Vorträge werden eigene Verdolmetschungen ausprobiert und im Hinblick auf ausgewählte grammatische Phänomene (z.B. Raumnutzung, Perspektive) ausgewertet. Das Material, welches als Grundlage für die Vorträge dient, wird im Seminar bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzung: regelmäßige und aktive Teilnahme, erfolgreicher Abschluss der Module E17 und E18

Modulprüfung: dolmetschpraktische Prüfung (Anfertigen einer Übersetzung Deutsch/DGS)

Wintersemester 21/22

Lehrende	Andrea Schaffers
BA GS	./.
BA GSD	(GSD-V05) Vertiefungsmodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (1. Teil)/ Translatorische Lehrveranstaltung/ Fachnaher WB
MA GS	./.
MA GSD	./.
Diplom GS	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ Translatorische Übung II
Titel	Simultandolmetschen II DGS-Deutsch
LV-Nummer	52-055
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Di 8-10
LP BA	3 LP (dolmetschpraktische Prüfung)
LP WB	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den Teilnehmer*innen lautsprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt der Übung. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden zuhause ein.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung: regelmäßige und aktive Teilnahme, erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A17/A05 und A18/A06 (auch WB). Das Seminar richtet sich an Studierende die den Besuch der Seminare Konsektivdolmetschen und Simultandolmetschen I nachweisen können. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine sichere Kapazität von 3 min 10 sek. erwartet.

Teilnahmevoraussetzung für Kontaktstudium bzw. Gasthörerschaft: Studierende anderer GSD-Studiengänge, die bereits Kenntnisse in der Vom-Blatt-Technik und Konsektivdolmetschen sowie Simultandolmetschen I vor sich erworben und mindestens 4 Semester DGS mit 6 Std. besucht haben.

Modulprüfung: dolmetschpraktische Prüfung

Wintersemester 21/22

Lehrende	Andrea Schaffers
BA GS	./.
BA GSD	(GSD-V05) Vertiefungsmodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (1. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung/ Fachnaher WB
MA GS	./.
MA GSD	./.
Diplom GS	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ Translatorische Übung II
Titel	Simultandolmetschen II Deutsch-DGS
LV-Nummer	52-056
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Do 8-10
LP BA	3 LP (dolmetschpraktische Prüfung)
LP WB	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den Teilnehmer*innen lautsprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt der Übung. Bitte planen Sie einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden zuhause ein.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung: regelmäßige und aktive Teilnahme, erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A17/A05 und A18/A06 (auch WB). Das Seminar richtet sich an Studierende die den Besuch der Seminare Konsektivdolmetschen und Simultandolmetschen I nachweisen können. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine sichere Kapazität von 3 min 10 sek. erwartet.

Teilnahmevoraussetzung Kontaktstudium bzw. Gasthörerschaft: Studierende anderer GSD-Studiengänge, die bereits Kenntnisse in der Vom-Blatt-Technik und Konsektivdolmetschen sowie Simultandolmetschen I vorliegen erworben und mindestens 4 Semester DGS mit 6 Std. besucht haben.

Wintersemester 21/22

Lehrende	Simone Scholl
BA GS	./.
BA GSD	(GSD-V05) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (2. Teil)/ Seminar
MA GS	./.
MA GSD	./.
Diplom GS	(h) Berufspraxis/ Seminar II
Titel	Berufs- und Ehrenordnung
LV-Nummer	52-057
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Mo 8-10
LP BA	5 LP (Studienleistung)

Inhalt:

In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit der Entstehungsgeschichte, dem Sinn und Zweck und den Inhalten der momentan gültigen deutschen Berufs- und Ehrenordnung für Gebärdensprachdolmetscher*innen beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen hierbei allgemein ethische Frage der Berufsausübung und des kollegialen Umgangs miteinander sowie die kritische Beleuchtung einiger „Schlagwörter“ wie beispielsweise Professionalität oder Neutralität.

Im weiteren Verlauf des Seminars beschäftigen wir uns mit nationaler und internationaler beruflicher Vernetzung und Vertretung, Berufs- und Ehrenordnungen aus dem Ausland und ausgewählten Texten zu berufsethischen Fragestellungen. Hier werden wir uns gezielt mit Literatur auseinandersetzen, in der die Berufs- und Ehrenordnung nicht als primäre Grundlage für berufsethische Entscheidungsfindung gesehen wird.

Teilnahmevoraussetzung: regelmäßige und aktive Teilnahme, erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A17/A05 + A18/A06

Wintersemester 21/22

Lehrende	Andrea Schaffers
BA GS	./.
BA GSD	(GSD-V05) Vertiefungsmodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (1. Teil)/ Translatorische Lehrveranstaltung/ Fachnaher WB
MA GS	./.
MA GSD	./.
Diplom GS	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ Translatorische Übung II
Titel	Gesprächsdolmetschen
LV-Nummer	52-058 u. 52-059
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit Gr. 1	Mo 12-14
Zeit Gr. 2	Do 12-14
LP BA	3 LP (Studienleistung/dolmetschpraktische Prüfung)
LP WB	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Anhand von eng an dem Arbeitsalltag von Dolmetscher*innen entlang konzipierten Gesprächen sollen die Teilnehmer ihr Wissen vertiefen und lernen translatorische Entscheidungen entlang des jeweilig anderen Settings zu treffen. Das Seminar findet mit der Unterstützung von gehörlosen Schauspielern statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden zuhause ein.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung: Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A17/A05 und A18/A06 (auch WB). Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch der Seminare Konsekutivdolmetschen und Simultandolmetschen nachweisen können. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine Kapazität von sicheren 3 min 10 sec. erwartet.

Teilnahmevoraussetzung Kontaktstudium bzw. Gasthörerschaft: Studierende anderer GSD-Studiengänge, die bereits Kenntnisse in der Vom-Blatt-Technik und Konsekutivdolmetschen sowie Simultandolmetschen I voicen und signen erworben und mindestens 4 Semester DGS mit 6 Std. besucht haben.

Modulprüfung: Neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan-Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung (dolmetschpraktische Prüfung 30 Minuten) Details erhalten Sie in der ersten Sitzung in Schriftform.

Wintersemester 21/22

Lehrende	Andrea Schaffers
BA GS	./.
BA GSD	(GSD-V06) Vertiefungsmodul: Dolmetschtechniken III (1. + 2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung/ Fachnaher WB
MA GS	./.
MA GSD	MA WB
Diplom GS	(g) Sachwissen und Terminologie/ Translatorische Übung II
Titel	Sachgebiet: Arbeitsleben
LV-Nummer	52-060
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Do 10-12
LP BA	3 LP (Studienleistung)
LP WB BA	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in zusammenhängender Arbeitswelt gehörloser Menschen. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden. Wir arbeiten in beide Sprachrichtungen. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden zuhause ein.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung: Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A18/A06 (auch WB). Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch des Seminars Simultandolmetschen, DGS-Kompetenz nachweisen können und bereits Seminare II zur Dolmetschtechnik besucht haben.

Teilnahmevoraussetzung Kontaktstudium bzw. Gasthörerschaft: Studierende anderer GSD-Studiengänge, die bereits Kenntnisse in der Vom-Blatt-Technik und Konsekutivdolmetschen sowie Simultandolmetschen I erworben und mindestens 4 Semester DGS mit 6 Std. besucht haben.

Studienleistung: Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung pro Sprachrichtung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform. Darüber hinaus bereiten Sie eine Übersetzungssitzung inhaltlich und terminologisch für alle Teilnehmer*innen vor. Dabei wird eine PPP und eine Terminologiesammlung (digital) erwartet, die allen TN zur Verfügung gestellt wird.

Wintersemester 21/22

Lehrende	Andrea Schaffers
BA GS	./.
BA GSD	(GSD-V06) Vertiefungsmodul: Dolmetschtechniken III (1. + 2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung/ Fachnaher WB
MA GS	./.
MA GSD	MA WB
Diplom GS	(g) Sachwissen und Terminologie/ Translatorische Übung II
Titel	Sachgebiet: Pädagogik
LV-Nummer	52-061
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Fr 8-10
LP BA	3 LP (Studienleistung)
LP WB BA	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

Diese Werkstattseminare wenden sich an Studierende, die Interesse an Einsätzen im pädagogischen Bereich haben. Neben theoretischen Hintergründen zum Schulalltag und den dort stattfindenden Dolmetscheinsätzen, geht es in dieser Seminarreihe darum, viele praktische Erfahrungen zu sammeln. Aus diesem Grund wird eine Zusammenarbeit mit der Elbschule angestrebt. Ob und inwieweit dies allerdings gelingen kann, ist von der dann geltenden Coronabestimmungen abhängig.

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A18/A06 (auch WB). Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch des Seminars Simultandolmetschen, DGS-Kompetenz nachweisen können und bereits Seminare II zur Dolmetschtechnik besucht haben. Die Zuverlässigkeit in der Durchführung übernommener Aufgaben in der Elbschule ist absolut wichtig.

Teilnahmevoraussetzung Kontaktstudium bzw. Gasthörerschaft: Studierende anderer GSD-Studiengänge, die bereits Kenntnisse in der Vom-Blatt-Technik und Konsekutivdolmetschen sowie Simultandolmetschen I erworben und mindestens 4 Semester DGS mit 6 Std. besucht haben.

Studienleistung: Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung pro Sprachrichtung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform. Die Studienleistungsanforderung wird modifiziert, wenn wir in die Elbschule gehen.

Wintersemester 21/22

Lehrende	Britta Harms
BA GS	./.
BA GSD	(GSD-V06) Vertiefungsmodul: Dolmetschtechniken III (1. + 2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung/ Fachnaher WB
MA GS	./.
MA GSD	MA WB
Diplom GS	(g) Sachwissen und Terminologie/ Translatorische Übung II
Titel	Sachgebiet: Theater
LV-Nummer	52-062
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Di 16-18
LP BA	3 LP (Studienleistung)
LP WB BA	3 LP (Studienleistung)

Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung: Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A18/A06 (auch WB). Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch des Seminars Simultandolmetschen, DGS-Kompetenz nachweisen können und bereits mehrere Seminare II zur Dolmetschtechnik besucht haben. Bitte planen Sie einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden zu Hause ein.

Teilnahmevoraussetzung Kontaktstudium bzw. Gasthörerschaft: Studierende anderer GSD-Studiengänge, die bereits Kenntnisse in der Vom-Blatt-Technik und Konsektivdolmetschen sowie Simultandolmetschen I erworben und mindestens 4 Semester DGS mit 6 Std. besucht haben.

Wintersemester 21/22

Lehrende	Britta Harms
BA GS	./.
BA GSD	(GSD-V06) Vertiefungsmodul: Dolmetschtechniken III (1. + 2. Teil) / Translatorische Lehrveranstaltung/ Fachnaher WB
MA GS	./.
MA GSD	MA WB
Diplom GS	(g) Sachwissen und Terminologie/ Translatorische Übung II
Titel	Sachgebiet: Dolmetschen für Menschen mit besonderen Bedarfen
LV-Nummer	52-063
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Do 16-18
LP BA	3 LP (Studienleistung)
LP WB BA	3 LP (Studienleistung)

Teilnahmevoraussetzung Studierende Uni Hamburg (auch im WB): erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A06/A18.

Teilnahmevoraussetzung Kontaktstudium bzw. Gasthörerschaft: Studierende anderer GSD-Studiengänge, die bereits Kenntnisse in der Vom-Blatt-Technik und Konsekutivdolmetschen sowie Simultandolmetschen I voicen erworben und mindestens 4 Semester DGS mit 6 Std. besucht haben.

Studienleistung: Neben der regelmäßigen Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung in der Sprachrichtung DGS (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform. Darüber hinaus bereiten Sie eine Übersetzungssitzung inhaltlich und terminologisch für alle Teilnehmer*innen vor. Dabei wird eine PPP und eine Terminologiesammlung (digital) erwartet, die allen TN zur Verfügung gestellt wird.

Wintersemester 21/22

Lehrende	Simone Scholl
BA GS	./.
BA GSD	(GSD-WPB) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens/ berufspraktische Lehrveranstaltung/ Wahlpflichtmodul Praxis Gebärdensprachdolmetschen (GSD-WB-A/B)
MA GS	./.
MA GSD	./.
Diplom GS	(g) Sachwissen und Terminologie/ Translatorische Übung II
Titel	Dolmetschen im Team
LV-Nummer	52-064
Ort	ggf. Präsenz: ggf. Ü35, Hörsaal A
Dauer	2st.
Zeit	Di 12-14
LP BA	1 LP (Studienleistung)

Inhalt:

Die Mehrheit aller Aufträge werden Gebärdensprachdolmetscher*innen im Team bestreiten, in dem jede/r der beiden Dolmetscher*innen über den gesamten Zeitraum des Auftrags gleichermaßen für eine korrekte Übersetzung verantwortlich sind. Das bedingt, dass beide gut im Team zusammenarbeiten können und die dazu notwendigen Techniken beherrschen. Wir trainieren Unterstützung bei Zahlen und dem Fingeralphabet, sprachlichen oder inhaltlichen Problemen (in beiden Sprachen) und bei der Verwendung von visuellen Materialien. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Teamarbeit in gemischten Teams mit gehörlosen Kolleginnen und Kollegen.

Teilnahmevoraussetzung: regelmäßige und aktive Teilnahme, Studienleistung

Wintersemester 21/22

Lehrender	Szilárd RácZ-Engelhardt
BA GS	(DGS AM) Abschlussmodul
BA GSD	(GSD AM) Abschlussmodul
MA GS	(DGS-M7) Abschlussmodul (einsemestrig)/ Examenskolloquium
MA GSD	(GSD-M13) Abschlussmodul (einsemestrig)/ Examenskolloquium
Magister GS	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ Examenskolloquium
Diplom GS	(e+f) Kulturwissenschaft und Gebärdensprachlinguistik/ Examenskolloquium
Titel	Abschlusskolloquium BA GS und MA GS/GSD
LV-Nummer	52-065
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Mo 16-18
LP BA	Kolloquium 2 LP, BA-Arbeit 8 LP, Mündl. Prüfung 2 LP

Inhalt:

Während der Zeit des Abschlusskolloquiums schreiben die Studierenden ihre Bachelorarbeit. Das Kolloquium dient dazu, Unterstützung bei

- der Themen- und Titelfindung der Bachelorarbeit sowie
- der Konzeptionierung, Materialsammlung, theoretischen Einbettung, Gliederung und Ausformulierung der Arbeit

zu leisten.

Außerdem dient das Kolloquium der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung in Bezug auf die Themenfindung und -eingrenzung, Strukturierung, Literaturrecherche, Simulation von Prüfungsgesprächen. Studierende des Fachs „Gebärdensprachen“ können alternativ zwei Modelle der mündlichen Prüfung wählen:

- Inputreferat (Dauer 5 bis 7 Minuten). Im Anschluss daran ein Fachgespräch zum Thema des Referats. Das Thema des Referats muss sich vom Thema der Hausarbeit inhaltlich unterscheiden. (Dauer der mündlichen Prüfung insgesamt 30 Minuten.)
- Zwei Themen zu Themenbereichen aus der Kultur- bzw. Literaturwissenschaft und / oder der Gebärdensprachlinguistik. Die Themen der mündlichen Prüfung müssen sich vom Thema der Hausarbeit inhaltlich unterscheiden. (Dauer pro Thema 15 Minuten.)

Wintersemester 21/22

Lehrende	Simone Scholl
BA GS	./.
BA GSD	(GSD AM) Abschlussmodul
MA GS	./.
MA GSD	./.
Magister GS	./.
Diplom GS	./.
Titel	Abschlusskolloquium BA GSD
LV-Nummer	52-066
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Do 16-18
LP BA	Kolloquium 2 LP, BA-Arbeit 8 LP, Mündl. Prüfung 2 LP

Inhalt:

Das Abschlusskolloquium soll die Studierenden beim Schreiben ihrer BA-Arbeit im Fach Gebärdensprachdolmetschen begleiten. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit ein passendes Thema für die Arbeit zu finden, Recherchemethoden zu diskutieren, gegenseitiges Feedback zu Arbeitsschritten zu geben und einzuholen. Ein weiterer Aspekt ist die Auseinandersetzung mit wissenschaftsethischen Fragen.

Wintersemester 21/22

Lehrender	Stefan Goldschmidt
BA WB	Fachnaher WB GS und GSD/ Studentisches Lehrprojekt
MA GS	./.
MA GSD	./.
Diplom GS	./.
Titel	Studentisches Lehrprojekt (2. Teil): Konzeption neuer, diversitätssensibler Unterrichtsmaterialien am IDGS
LV-Nummer	52-067
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Blockveranstaltung: Fr 15.10./3.12.: 14.15-15.45; 22.10./29.10./05.11./12.11./19.11./26.11.: 14.15-17.45
LP WB BA	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

Endlich ist es soweit: Wir produzieren neue Materialien für den Unterricht am IDGS!

Anknüpfend an das Seminar “Diversität und Deaf Studies” im letzten Semester (SoSe21), in dem wir uns auf theoretischer Ebene mit Diversität und Deaf Studies auseinandergesetzt haben, werden die Studierenden in diesem Seminar neue Unterrichtsmaterialien konzipieren und produzieren.

Über acht Wochen hinweg treffen wir uns in dreieinhalb-stündigen Blocksitzungen (inkl. 30 Minuten Pause). Die Unterrichtssprache ist DGS. Zu Beginn des Seminars beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Diversität in den Unterrichtsmaterialien umgesetzt werden kann. Anschließend liegt der Fokus auf der selbstverantwortlichen Konzeption von Illustrationen, Lehrvideos und Texten durch die Studierenden in Kleingruppen. Die entwickelten Konzepte setzen die Studierenden dann in Zusammenarbeit mit tauben Illustrator*innen, Performer*innen und Dolmetscher*innen um: Im Anschluss an das Blockseminar, voraussichtlich im Dezember und Januar, finden die Aufnahmen der Lehrvideos statt. Den Studierenden steht es bei Interesse offen, diese zu begleiten.

Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihre Sprachkompetenz im Bereich Diversität weiter auszubauen, mit gehörlosen Künstler*innen zusammenzuarbeiten und ihre Vorstellungen und Ideen für eine diversitätsgerechte, antidiskriminierende Lehre umzusetzen. Ziel des Seminars ist, dass zukünftige Studierenden-Generationen sich am Institut wohl und in den Materialien repräsentiert fühlen.

Es ist uns wichtig, auf die Bedürfnisse aller Teilnehmenden einzugehen und sicherzustellen, dass der Raum sich für alle so sicher wie möglich anfühlt. Deshalb gibt es unter anderem während des Seminars immer eine Awareness-Person, wir geben Triggerwarnungen und Studierende können selbst entscheiden, wie intensiv sie sich bei welchen Inhalten einbringen möchten. Kontaktiert uns außerdem gern auch schon im Vorfeld, wenn ihr etwas mit uns abklären möchtet oder Fragen habt über DiversitaetUndDeafStudies@web.de.

Die Studierenden Gianna Iacono, Sarah Fritzsche und Kostja Renner-Motz leiten das Seminar in Zusammenarbeit mit dem Dozenten Stefan Goldschmidt. Die Studienleistung ist durch die Teilnahme am Seminar und die Arbeit an den neuen Materialien erbracht. Wir freuen uns, wenn

die Teilnehmenden des Seminars “Diversität und Deaf Studies” auch dieses Seminar belegen, die Teilnahme am letzten Seminar ist aber keine Voraussetzung.

Studienleistung: aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung

Max. TN-Zahl: 24

Leistungspunkte: 3

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Abschluss von DGS 3 (A14/A03)

Wintersemester 21/22

Lehrender	Fabian Bross
BA GS	Fachnaher WB
BA GSD	Fachnaher WB
MA GS	(GS-M02/ GS-M2) Schnittstelle von Gebärdensprachen, Lautsprache und Gestik/ Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache/ Projektseminar
MA WB	MA-WB
Diplom GS	./.
Titel	Modalität über Modalitäten hinweg
LV-Nummer	52-068
Ort	ggf. Digital
Dauer	2st.
Zeit	Do, 12-14
LP MA	3 LP (Studienleistung)
LP WB	3 LP

Inhalt:

In diesem Kurs befassen wir uns mit Modalität, also mit dem Ausdruck von Notwendigkeit und Möglichkeit, die in natürlichen Sprachen am auffälligsten durch Modalverben realisiert wird. Zunächst werden wir uns gängige Theorien der Modalität aus Semantik und Syntax ansehen wie sie für Lautsprachen entwickelt wurden. Dann werden wir uns mit der Frage befassen, wie Modalität in der Deutschen Gebärdensprache ausgedrückt wird. Im Anschluss daran beschäftigen wir uns in Kleingruppenarbeit mit dem Ausdruck von Modalität in anderen Gebärdensprachen und versuchen herauszufinden, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es zur DGS (und zu Lautsprachen) gibt.

Teilnahmevoraussetzung für MA-WB: gebärdensprachliche und gebärdensprachwissenschaftliche Kenntnisse

Wintersemester 21/22

Lehrender	Fabian Bross
BA GS	Fachnaher WB
BA GSD	Fachnaher WB
MA GS	(GS-M02/ GS-M2) Schnittstelle von Gebärdensprachen, Lautsprache und Gestik/ Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache/ Seminar
MA WB	MA-WB
Diplom GS	./.
Titel	Syntaktische (In-)Varianz: Sind alle (Gebärden-)Sprachen gleich aufgebaut?
LV-Nummer	52-069
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Do 14-16
LP MA	7 LP (Prüfungsleistung/ Hausarbeit)
LP WB	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit der syntaktischen Struktur natürlicher Sprachen und der Frage, ob allen Sprachen die gleiche syntaktische Struktur zugrunde liegt. Diese Frage wurde für Lautsprachen lange diskutiert und ist in den letzten Jahren auch für Gebärdensprachen wieder verstärkt in den Fokus gerückt. Dieser Kurs eignet sich auch für Studierende, die (noch) Berührungspunkte hinsichtlich formaler syntaktischer Theorien haben.

Teilnahmevoraussetzung für MA-WB: gebärdensprachliche und gebärdensprachwissenschaftliche Kenntnisse

Wintersemester 21/22

Lehrende	Sarah Bauer
BA GS	./.
BA GSD	./.
MA GS	(GS-M03/ GS-M3.1) Angewandte Sprachwissenschaft und Gebärdensprachgemeinschaften/ Kulturwissenschaften/ Projektseminar/ Seminar A
MA WB	MA-WB
Diplom GS	./.
Titel	Angewandte Gebärdensprachlinguistik mit Schwerpunkt Soziolinguistik
LV-Nummer	52-070
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Di 10-12
LP MA	3 LP (Studienleistung)
LP MA WB	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

In diesem Seminar erhalten die Studierenden Einblicke in unterschiedliche Teildisziplinen der Angewandten Linguistik. Nach einer Einführung in die Angewandte Linguistik und ihren Ursprüngen in der Lautsprachforschung folgt eine Einführung in die Angewandte Linguistik in der Gebärdensprachforschung. Schwerpunkt sind hierbei die Lexikografie und Soziolinguistik, die wiederum mehrere Themen umfasst (z.B. Dialekte oder Jugendsprache). Ziel ist es, die Angewandte Linguistik mit ihren Teildisziplinen kennen zu lernen und sich mit entsprechender Gebärdensprachforschung auseinanderzusetzen.

Die Studierenden werden als Leistungsnachweis, neben der aktiven Teilnahme, eine Sitzung mitgestalten.

Teilnahmevoraussetzungen:

MA-WB: sprachwissenschaftliche/linguistische Kenntnisse erwünscht

[ENTFÄLLT] Wintersemester 21/22

Lehrender	Reiner Konrad
BA GS	./.
BA GSD	./.
MA GS	(GS-M04/ GS-M4) Empirische und experimentelle Gebärdensprachlinguistik/ Empirische Gebärdensprachlinguistik 1. Teil/ Seminar/ Seminar A
MA WB	MA-WB
Diplom GS	./.
Titel	Negation in der Deutschen Gebärdensprache
LV-Nummer	52-071
Ort	ggf. Präsenz: GFW 7, A0020
Dauer	2st.
Zeit	Mo 14-16
LP MA	3 LP (Studienleistung)
LP WB	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

Dieses Seminar ist der erste Teil des Moduls M04 bzw. M4/1. Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage bereits vorhandener Untersuchungen und Beschreibungen der Negation in der Deutschen Gebärdensprache (DGS) Fragestellungen zu entwickeln, die anhand der empirischen Daten des DGS-Korpus untersucht werden können. So gibt es beispielsweise eine typologische Einordnung der DGS als eine „non-manual dominant“ Gebärdensprache (Zeshan 2004/2006), aber auch korpusbasierte Untersuchungen anderer Gebärdensprachen, die der von Zeshan vorgenommenen Einordnung widersprechen (Kuder et al. 2018). Oomen & Pfau (2017) beschreiben auf der Grundlage des NGT-Korpus eine größere Variation der Verneinungsformen in der Niederländischen Gebärdensprache (NGT) als bisher angenommen. Einen Überblick über die verschiedenen Formen der Verneinung geben Quer (2012) und Papaspyrou (2008; für DGS).

Die Daten des Öffentlichen DGS-Korpus (<http://ling.meine-dgs.de>) können ohne Anmeldung oder Registrierung online gesichtet werden und stehen als Download-Dateien zur Verfügung, um z.B. mit ELAN analysiert oder weiter annotiert zu werden. Ab Oktober 2021 wird ein weiteres Portal zur Verfügung stehen, um diese Daten mithilfe der Abfragesprache ANNIS (ANnotation of Information Structure, s. <http://corpus-tools.org/annis>) untersuchen zu können. Darüber können – mit Registrierung – alle bisher im Rahmen des Projekts annotierten Daten im Rahmen wissenschaftlicher Forschung mithilfe von iLex (Datenbank und Annotations-Tool) und entsprechenden SQL-Abfragen untersucht werden.

Studierenden lernen in diesem Seminar den Umgang mit den Daten des Öffentlichen DGS-Korpus sowie der Abfragesprache ANNIS kennen. Dabei werden grundsätzliche Aspekte der Annotation gebärdensprachlicher Daten sowie methodische Fragen bei der Aufbereitung und Analyse empirischer Daten diskutiert. Die Studierenden sollen Fragestellungen zur Negation in der DGS entwickeln und selbstständig Analysen durchführen. Das Seminar wird im Sommersemester 2022 fortgesetzt.

Allgemeine Teilnahmevoraussetzungen:

- erfolgreicher Abschluss des Gebärdensprachkurses DGS-III oder vergleichbare DGS-Kenntnisse
- erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A03 bzw. A14 (BA-GS oder BA-GSD)

Literatur:

- Kuder, Anna / Filipczak, Joanna / Mostowski, Piotr / Rutkowski, Paweł / Johnston, Trevor. 2018: What Corpus-Based Research on Negation in Auslan and PJM Tells Us About Building and Using Sign Language Corpora. In: Bono, Mayumi / Efthimiou, Eleni / Fotinea, Stavroula-Evita / Hanke, Thomas / Hochgesang, Julie / Kristoffersen, Jette / Mesch, Johanna / Osugi, Yutaka (eds.): Proceedings of the LREC 2018 Workshop “8th Workshop on the Representation and Processing of Sign Languages: Involving the Language Community”, 12 May 2018 – Miyazaki, Japan, 101-106. [URL: http://lrec-conf.org/workshops/lrec2018/W1/summaries/18033_W1.html]
- Oomen, Marloes / Pfau, Roland. 2017: Signing NOT (or not): A typological perspective on standard negation in Sign Language of the Netherlands. In: *Linguistic Typology* 21(1), 1-51.
DOI: <https://doi.org/10.1515/lingty-2017-0001>
- Papasprou, Chrissostomos / Meyenn, Alexander von / Matthaei, Michaela / Herrmann, Bettina. 2008: Grammatik der deutschen Gebärdensprache aus der Sicht gehörloser Fachleute. Seedorf: Signum. [Kap. 4.2 Verneinung; 177-180]
- Quer, Josep. 2012: Negation. In Pfau, Roland / Steinbach, Markus / Woll, Bencie (eds.): *Sign Language. An International Handbook*. Berlin/New York: De Gruyter, 316-340.
- Zeshan, Ulrike. 2004: Hand, Head and Face – Negative Constructions in Sign Languages. In: *Linguistic Typology* 8(1), 1-58. DOI: <https://doi.org/10.1515/lity.2004.003>
- Zeshan, Ulrike. 2006: Negative and interrogative constructions in sign languages: A case study in sign language typology. In: Zeshan, Ulrike (ed.): *Interrogative and negative constructions in sign languages*, 28-68. Nijmegen: Ishara Press.

Wintersemester 21/22

Lehrende	Janika Thies
BA GS	./.
BA GSD	./.
MA GS	(GS-M05/ GS-M6) Gebärdensprachdaten/ Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen 1. Teil/ Seminar Labor/ Seminar B
MA WB	MA-WB
Diplom GS	./.
Titel	Qualitative Methoden in der Gebärdensprachforschung
LV-Nummer	52-072
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Mo 10-12
LP MA	5 LP (Prüfungsleistung)
LP WB	3 LP (Studienleistung)

Inhalt:

In diesem Seminar lernen die Studierenden die Grundlagen qualitativer Forschungsmethoden kennen und wenden diese praktisch an, indem sie eigene Forschungsfragen mit Bezug zu Bereichen wie Sprachwissenschaft, Gebärdensprachgemeinschaften, Sprachlehre, Sprachlernen sowie Gebärdensprachdolmetschen formulieren und passende qualitative Forschungsdesigns zur Datenerhebung entwickeln.

Die Prozesse von der Forschungsidee bzw. -frage via methodische Ausarbeitung bis hin zur praktischen Durchführung werden wir durchgehend im Plenum evaluieren und gemeinsam konstruktive Kritik üben.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Arbeit an und kontinuierliches Präsentieren von einem eigenen kleinen Forschungsprojekt.

Teilnahmevoraussetzungen: MA-WB: erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A03 bzw. A14 (BA-GS oder BA-GSD) bzw. vergleichbare Gebärdensprachkenntnisse.

Wintersemester 21/22

Lehrender	Szilárd Rác-Engelhardt
BA GS	./.
BA GSD	./.
MA GS	(GS-M06/ GS-M5) Betreutes Forschen im Team/ Kolloquium
MA GSD	(GSD-M12) Betreutes Forschen im Team/ Kolloquium
Diplom GS	./.
Titel	Betreutes Forschen: Gebärdensprachforschung aktuell
LV-Nummer	52-073
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	14tgl. Di 12-16
LP MA	13 LP (mit Hausarbeit)

Inhalt:

Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen eigene Studien in verschiedenen Phasen der Umsetzung vom ersten Entwurf bis zur finalen Auswertung vorgestellt und in der Gruppe konstruktiv diskutiert und weiterentwickelt werden. Die Möglichkeit des kritischen Austausches in verschiedenen Phasen der Studien ist essentieller Bestandteil jedes Forschungsprojekts. Interessierte Studierende kontaktieren bitte direkt den Veranstalter Szilárd Rác-Engelhardt.

Wintersemester 21/22

Lehrende	Simone Scholl
BA GS	./.
BA GSD	./.
MA GS	./.
MA GSD	(GSD-M11) Konferenzdolmetschen in internationalen Zusammenhängen/ einsemestrig/ Seminar
MA WB	./.
Diplom GS	./.
Titel	Konferenzdolmetschen in internationalen Zusammenhängen: Dolmetschübungen mit praxisorientierten Materialien (Englisch/DGS, DGS/Englisch)
LV-Nummer	52-074
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Blockveranstaltung: 14./15./16.1.2022 jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr + ein weiterer Tag n.V.
LP MA	5 LP (Übersetzung)

Inhalt:

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem simultanen Dolmetschen Englisch/DGS in beide Richtungen. Für Übungen steht realistisches Material zur Verfügung.

Thematisiert werden außerdem die besonderen Möglichkeiten des Teamdolmetschens sowie der Einsatz von Relais-Teams.

Modulprüfung: Anfertigen zweier Übersetzungen (DGS/Englisch, Englisch/DGS)

Wintersemester 21/22

Lehrende	Simone Scholl
BA GS	./.
BA GSD	./.
MA GS	./.
MA GSD	(GSD-M11) Konferenzdolmetschen in internationalen Zusammenhängen/ einsemestrig/ Seminar
MA WB	./.
Diplom GS	./.
Titel	Vorbereiten von englischsprachigen Fachvorträgen (Englisch/DGS, DGS-Englisch)
LV-Nummer	52-075
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Blockveranstaltung: 5./6./7.11.2021 jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr + ein weiterer Tag n.V.
LP MA	5 LP (Hausarbeit)

Inhalt:

Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit der allgemeinen Situation des Dolmetschens auf internationalen Konferenzen beschäftigen, insbesondere mit einer realistischen Einschätzung der Möglichkeiten des Dolmetschens zwischen zwei Fremdsprachen (Englisch und DGS). Wir machen uns mit der "Konferenzsprache" und den allgemeinen in einem solchen Setting üblichen sprachlichen Gepflogenheiten vertraut. Hierzu werden praktische Übungen angeboten. Im weiteren Verlauf des Seminars beschäftigen wir uns mit Vorbereitungsmethoden, die gezielt auf das Dolmetschen in beide Sprachrichtungen abgestimmt sind und mit den Möglichkeiten des Teamdolmetschens mit Kollegen und Kolleginnen aus anderen Ländern sowie tauben Dolmetschern. Es finden auch einige Übungen zum Verständnis und zur Produktion Internationaler Gebärden statt. Dies geschieht nicht unter dem Aspekt, Internationale Gebärden als Arbeitssprache zu verwenden, sondern um auf internationalen Konferenzen "kommunikationsfähig" zu sein.

Modulprüfung: Hausarbeit in Form einer Übersetzungskritik.

Wintersemester 21/22

Lehrender	Szilárd RácZ-Engelhardt
Graduierensch. GW	Doc*Koll
Titel	Doktorandenkolloquium: Doc*Koll GS und GSD
LV-Nummer	52-076
Ort	Digital
Dauer	2st.
Zeit	Di 16-18

Inhalt:

Das Kolloquium für alle Doktoranden*innen in den Bereichen *Gebärdensprachen* und *Gebärdensprachdolmetschen* bietet Promovierenden in jedem Stadium der Dissertation die Möglichkeit, Methoden zu reflektieren, Daten zu besprechen und Ergebnisse der eigenen Arbeit zu präsentieren und zu diskutieren. Zudem werden Themen wie Schreibprozesse und -programme, Gliederungsfragen, Textstilistik, technische Herausforderungen und allgemeine wissenschaftsethische Fragen vorgestellt und besprochen.